



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuß  
Arbeitnehmergruppe

## **EntschlieÙung zum Entwurf der Schlussfolgerung eines internationalen Vertrages**

Der Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe des Wirtschafts- und Sozialausschusses, im Namen der Gruppe und in Anbetracht der Absichten des Rates, der am 30. Januar 2012 tagt,

- stellt eine Verschlimmerung der wirtschaftlichen Lage der Europäischen Union und ein Anstieg der Arbeitslosigkeit insbesondere für junge Menschen, fest;
- betont, dass die Sparpolitik zu unrecht immer diejenigen trifft, die absolut keine Verantwortung für die Krise tragen – insbesondere die Schwächeren – und, dass sie vor allem eine Rezession herbeiführen wird, die die Situation weiterhin verschlimmern wird;
- fordert den Rat auf gegen die Spekulanten, die die Staaten, d.h. die Völker, als Geiseln nehmen, aufzutreten.
- erfordert u.a.:
  - die Einführung von Euro-Anleihen und die Besteuerung von Finanztransaktionen;
  - die Zuteilung einer umfassenderen Rolle der Europäischen Zentralbank zur Förderung des Wachstums und der Beschäftigung;
  - die Unterzeichnung eines "Europäischen Pakts" für den Wachstum und die Beschäftigung;
  - die Einrichtung einer Governance, die einstimmig die Eurozone vertritt;
  - über die Währungsunion hinaus, Festlegung einer wahren europäischen Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik basierend auf der Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten.
- hebt hervor, dass das Europäische Parlament in seiner EntschlieÙung vom 18. Januar 2012 über die Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates am 8. und 9. Dezember 2011 Zweifel an der Notwendigkeit eines solchen Regierungsabkommens äußert und betont, dass ausschließlich eine Gemeinschaftsmethode die Europäische Währungsunion zu einer echten Wirtschafts- und Währungsunion heranwachsen lassen kann. Die Arbeitnehmergruppe bedauert, dass das Parlament den Rat für diese unangemessene Verfahrensweise nicht mehr beschuldigt, obwohl es eine Reihe von perfekt berechtigten Anliegen zum Ausdruck bringt;
- unterstützt voll und ganz die vom Exekutivausschuß des Europäischen Gewerkschaftsbundes vom 25. Januar 2012 verabschiedete EntschlieÙung und stimmt dem EGB zu, dass dieser neue Vertrag Europa schwächen wird anstatt es wieder aufzubauen und, dass er weiterhin das Vertrauen der Bevölkerung in die europäische Integration untergraben wird;
- erklärt sich solidarisch mit der für kommenden Montag, 30. Januar 2012, angekündigten Aktion der belgischen Arbeitnehmer und dem gemeinsamen Auftreten der drei belgischen, im EWSA vertretenen, Gewerkschaften. Sie erinnert daran, dass diese Aktion, wie andere in anderen Mitgliedstaaten geführten Aktionen, die rechtmäßige Empörung derer widerspiegelt, die man, nach den Kosten der Verschuldung der Finanzmärkte, die Rechnung der Governancefehler zahlen lässt.

Die Arbeitnehmergruppe des Wirtschafts- und Sozialausschusses bekräftigt sein Engagement für ein starkes, nachhaltiges und für die Bürger hoffnungsvolles soziales Europa. Sie wird ihren Kampf gemeinsam mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund und den nationalen Gewerkschaftsverbänden in diesem Sinne weiterführen.

Brüssel, den 26. Januar 2012  
Georges DASSIS

**DE**